

Veranstaltungsinformation

8. Januar 2018

Geschichte St. Aegidiens

Vortrag von Museumsdirektorin Dr. Heike Pöppelmann in der Kanzlei in
Wolfenbüttel

Am Mittwoch, den 10. Januar um 19.30 Uhr, widmet sich Museumsdirektorin Dr. Heike Pöppelmann in ihrem Vortrag „'Hilfe in der Not, erwarte aber keinen Dank.' 902 Jahre St. Aegidien in Braunschweig“ dem ehemaligen Benediktinerkloster und heutigen Ausstellungszentrum des Braunschweigischen Landesmuseums.

Das Aegidienkloster in Braunschweig durchlief in den letzten 500 Jahren zahlreiche Stationen: Nachdem die letzte brunonische Markgräfin Gertrud das Benediktinerkloster St. Marien/ St. Aegidien 1115 gestiftet hatte, wurde aus dem Kloster nach der Reformation ein evangelisches Frauenstift und ab 1837 nutzte man die Räumlichkeiten sogar als Gefängnis. Mit der Entscheidung 1902 hier das Vaterländische Museum (Vorläufer des Braunschweigischen Landesmuseums) einzurichten, war der Rest des Klosters vor dem Abriss gerettet. 1978 entdeckte der Archäologe Hartmut Rötting dort eine der wichtigen Grablegen eines geistlichen Würdenträgers in Norddeutschland. Anhand dieses Grabes aus St. Aegidien begibt sich Heike Pöppelmann auf Spurensuche. Wann ist das Grab angelegt worden? Was berichtet uns seine Ausstattung über den ehemaligen Klosterschatz von St. Aegidien? Anhand des Selbstverständnisses der Äbte wird ein kurzweiliger Einblick in die 500jährige Geschichte des Braunschweiger Klosters geboten.

„Hilfe in der Not, erwarte aber keinen Dank.“ 902 Jahre St. Aegidien in Braunschweig

Vortrag von Dr. Heike Pöppelmann

Mi, 10. Januar 2018, 19.30 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsort: Braunschweigisches Landesmuseum Archäologie, Kanzleistraße 3, 38300
Wolfenbüttel

Pressestelle:

Sarah Müller, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2421, E-Mail: sa.mueller@3landesmuseen.de

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2442, Mobil 0163 – 5917 114, E-Mail: s.roehling@3landesmuseen.de